

## **Bürgerforderung:**

**Moratorium** für „Bundesverkehrswegeplan 2030 – Projekt A565-G10-NW - Gesamtprojekt A565 AS Bonn-Hardtberg – AK Bonn/Nord (A555)“ :

**Motivation: Bonn, eine Stadt die lebenswert bleiben soll!**

### **Unsere Motivation:**

Wir wünschen uns eine Stadt in der es sich gut leben lässt.

Wenn sich Bürgerinnen und Bürger Anfang der 70iger Jahre nicht in die Stadtplanung eingemischt hätten, dann wäre aus der jetzigen Südstadt, entlang der Bahn, eine Stadtautobahn geworden.

### **A565: Abriss und Neubau:**

Kosten dieses Planfeststellungsabschnitt von südlich Kreuz Nord bis Endenicher Ei: **bisher** mit 205 Mio Euro und von AS Hardberg bis Kreuz Nord insg. mit 259 Mio Euro angegeben.

Der **Vollausbau** der A565 führt dazu, dass Bonns Stadtgebiet **die Südumgehung Kölns** wird.

Das Planfeststellungsverfahren ist für Anfang 2020 vorgesehen. Wir sollten aber jetzt tätig werden und Einfluß auf Entscheidungsgremien sowie Entscheidungsträgerinnen- und -träger nehmen.

## **Bonn ruft den Klimanotstand aus, endet dieser an der Autobahn?**

- Werden die Verkehrswende, der Klimanotstand beachtet?
- Wo ist hier das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung berücksichtigt?
- Die Kapazität der geplanten Autobahnen in und um Bonn wird wesentlich erweitert!
- Wo bleiben die Forderungen, Reaktionen des OB, der Stadträtinnen und Stadträte? Bestätigung der jetzigen Planungen von StrassenNRW hat im Ratsbeschluss vom 30.11.2017 stattgefunden

## **Was sind die geplanten Baumaßnahmen der A 565 in Bonn:**

- Ziel: Erhöhung des Verkehrs von 70000 auf 115000 Kfz/LKW = 11500 LKW (10%)
- Verbreiterung von 4 Fahrspuren auf 6 Fahrspuren + 2 Standspuren = 8 Spuren; von 20 m auf mehr als 40 m.  
Alte versiegelte Fläche: ca. 2000 m x 20 m = 40.000 qm  
Neue versiegelte Fläche: ca. 2000 m x 40 m = 80.000 qm +

- Bis zu 12 m hohe Schallschutzwände gem. GA v. 15.10.19, Flyer März 2018 StrassenNRW sprach noch von 4,5-7m
- Verbreiterung des Durchlasses des Endenicher Ei um 1 Fahrspur ( es wird also mindestens ein Fundament total abgerissen und erweitert neu aufgebaut)
- Westlich des Endenicher Ei's in "Auf dem Hügel 6" (neben "Immenburg") wird der (Lenné-)Park bzw. Universitätsgelände des INRES (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) um ca. 1/3 verkleinert, um eine Autobahnschmutzwasserbehandlungsanlage neu zu bauen (im offiziellen Flyer: **RWBH** = „Regenwasserbehandlungsanlage“, sowie ein Pumpwerk)
- Da die Autobahn dann im Status "**Vollausbau**" ist, wird die Geschwindigkeitsbegrenzung (z.Zt. 80 Km/h) erhöht oder sogar aufgehoben werden. Folge: KEINE Verbesserung Lärmsituation.
- Alle Grünstreifen und Bäume entlang der jetzigen 4-Streifen werden durch Betonmauern und Spundwände ersetzt.
- Einschränkung der Luftzirkulation in Bonn (nicht nur Endenich, Weststadt etc.) durch die sehr hohen Schallschutzwände und Dämme
- Gem. StrassenNRW vom 28.11.2019 gibt es keine Umwelt-/Klima-Gutachten/ Risikoanalyse

### Was können die Folgen für Bonn sein:

- **Klimatische** Auswirkungen (**Erhöhung Temperaturen**)
- **Luftverschmutzung**, stark erhöhter **Wasserabfluss** etc.
- **Erhöhung der Temperatur** wegen großer befestigter, versiegelter Flächen und Baumassen
- Weitere Zerstörung/Verkleinerung des intakten Lenné-Park-Geländes
- Erhöhung der Stickoxide und drohende Fahrverbote in Bonn
- Noch mehr Feinstaub, u.a. durch Reifenabrieb,
- Noch mehr CO2 / NOx
- Das Tierschutzheim: soll weichen, Lage ungewiss?
- Kein Radweg geplant

### Was wollen wir:

- Umfassende Information durch die Stadt, zeitnah!
- Kein Vollausbau: der Charakter der bisherigen Stadtautobahn ist zu erhalten
- Ein Umweltgutachten ist zu erstellen, unter besonderer Berücksichtigung der klimatischen Besonderheiten Bonns (siehe auch Bonn.de: ZURES: (Zukunftsorientierte Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen als Instrument zur Förderung der Resilienz von Städten und urbanen Infrastrukturen)  
*<https://www.bonn.de/suche.php?form=html-quickSearchForm-head.form&sp%3Asearch%5B%5D=siteSearch&sp%3Aq%5B%5D=zures&action=>*

- Entwurfs- / Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h
- Planung eines Radschnellweges entlang der A565 über die Nordbrücke
- Endenicher Ei: Radschnellweg, Busspur, Straßenbahnspur einplanen
- Für das Tierheim ist endlich eine Lösung zu suchen.
- Deckel / Einhausung / Tunnel erstellen wo immer es möglich ist, (Tunnel zumindest zwischen Endenicher Allee und Endenicher Strasse sowie Carls-Troll-Strasse und Kirschallee
- Ständige Geschwindigkeitskontrolle in Planfeststellungen vorschreiben
- Jetzt vorhandene Grünstreifen sind zu erhalten
- Ausgleichflächen sind in der Stadt vorzusehen
- Keine Abgabe von Uni-Gelände
- Lenné-Garten und die Gewächshaus- und Freilandversuchsflächen der Universität sind zu erhalten; sollten es Gründe geben, die in der langfristigen Planung der Universität liegen, und das Gelände nicht dort mehr gebraucht werden, dann ist eine ökologische Nutzung als „Freiland“ vorzusehen.
- Verzicht auf die „Regenwasserbehandlungsanlage = Autobahn-Abwasser-Beseitigungs-Anlage (RWBH) auf Lenné-Park-Gelände;
- anderer Ort/Lösung für diese RWBH ist zu finden.

### **Forderungen Kurzfassung für den Ausbau der A565 Bonn:**

- Information der Bürger Bonns durch die Stadt
- Abwendung der Flächenabsorption
- Vollständiger Erhalt Lenné - Garten, Lösung Tierheim, Radschnellweg
- Einschnitte: zwischen Endenicher Ei – Endenicher Allee ( Carl-Troll-Str.-Kirsch-Allee: Tunnel !
- Umwelt-/Klima-Gutachten/ Risikoanalyse durch die Stadt! (ZURES!!)
- Klimanotstand der Stadt auch für diese Bundesbaumaßnahme
- Bürgerwerkstatt
- **Moratorium für „Bundesverkehrswegeplan 2030 – Projekt A565-G10-NW - Gesamtprojekt A565 AS Bonn-Hardtberg – AK Bonn/Nord (A555)“ :**  
„Die jetzige Planung für die Erneuerung der Autobahn 565 von AS Bonn-Hardtberg über Autobahndreieck Poppelsdorf, Endenicher Ei und „Tausendfüßler“ bis einschließlich Autobahnkreuz Bonn-Nord entspricht nicht den heutigen Verkehrs-/Umwelt-/Klima- und Sozialerfordernissen unserer Stadt Bonn. Ich bin nicht gegen eine Erneuerung der Autobahn, sondern gegen Art, Umfang und Schwerpunkt der Planungen. Ich fordere ein Moratorium der Planungen und deren Umsetzung.“